



Neuer Service

Verteilungsbau durch Elektro Rösler selbst bietet Kunden noch mehr aus einer Hand



Willkommen

Vierfache Verstärkung in Sachen Planung, Regenerativ, Verteilungsbau und Standortleitung

Neues Logistik-Center für Hermes: „Da steckt richtig viel Technik drin“

In Thendorf im Norden von Dresden ist ein neues Sortier- und Verteilzentrum für Hermes Germany entstanden – ausgezeichnet mit dem DGNB-Zertifikat in Gold. Elektro Rösler hat dabei die elektrotechnische Ausstattung übernommen.

„Das Besondere an diesem Projekt ist ganz klar die sehr große Komplexität“, sagt Projektleiter Andreas Flemming von Elektro Rösler. Das spiegelt sich auch im enorm hohen Auftragsvolumen von mehr als 3 Mio. Euro. Denn in diesem neuen Hermes Logistik-Center wurde so ziemlich alles verbaut, was die elektrotechnische Ausstattung hergibt.

Reibungslose Prozesse sind ein Muss

„Zeitlich gab der Einbau des umlaufenden Förderbands in 4,50 Meter Höhe den Takt vor“, sagt Flemming. Denn, war das Band erst montiert, gab es kein Rankommen an die Decke mehr. Alle Elemente dort mussten vorher komplett fertig geplant, installiert und auf Herz und Nieren getestet sein. Unterstützt von seinen Bauleitern vor Ort, Marko Krizan und Branko Cirkvenec, konnte Flemmings Mannschaft das Großprojekt binnen eines Jahres umsetzen. Ausgelegt ist die 8.500 m² große Halle auf eine Bearbeitung von bis zu 200.000 Sendungen pro Tag. Ein entsprechend reibungsloser Betrieb war also das Ziel bei allen Installationen: von Brandmelde-, Einbruch- und Lautsprecheranlagen

über zwei Systeme zur unterbrechungsfreien Spannungsversorgung bis hin zu Ampelanlagen an den rund 100 Sektionaltoren rund um die Halle, dazu zahlreiche Anbindungen und Vernetzungen, alles MSR-gesteuert.

„Hier ist wirklich alles voll mit Technik“, sagt Flemming. Und das gilt auch für das zweistöckige Büro- und separate Technikgebäude mit eigenem Blockheizkraftwerk. Umgesetzt hat Rösler das Projekt zusammen mit Goldbeck Berlin als Generalunternehmer – eine Partnerschaft, die sich auch bei diesem Projekt wieder bewährt hat.



Projektleiter Andreas Flemming und sein Team waren für die Installation von Logistikhalle, Büro- und Technikgebäude samt Blockheizkraftwerk verantwortlich.



Das Projekt in Kürze:

Neubau eines Logistik-Centers mit Halle 8.500 m² (Gesamtfläche), Büro und Technikanbau

Elektrische Installationen:

- Auftragsvolumen: > 3 Mio. Euro
- Große Schaltanlage, 2 USV-Anlagen
- Brandmelde-/Einbruchmeldeanlage
- Beleuchtung inkl. Steuerung, Lade-Infrastruktur, Lüftungen
- Ampelsteuerungen, Verkabelungen und Anbindungen

• **Liebe Kunden,
• liebe Mitarbeiterinnen
• und Mitarbeiter,
• liebe Freunde,**



wenn ich einen großen Überbegriff für diese Ausgabe finden müsste, wäre es vermutlich das Wort „Zukunft“. Wie Sie lesen werden, haben wir auch in den vergangenen

Monaten Schritte unternommen, um uns immer noch besser für die Zukunft aufzustellen, unseren Kunden noch passgenauere Lösungen zu bieten und neue Geschäftsfelder in Angriff zu nehmen.

Nur ein paar Beispiele: Stromverteiler fertigen wir seit kurzem selbst – und das viel schneller und flexibler, als wir das mit Zulieferern könnten. Im Bereich unserer regenerativen Sparte bieten wir unseren Kunden aus dem gewerblichen und kommunalen Bereich jetzt auch Ladeinfrastrukturen für ihre E-Flotten. Ganz neu ist das Thema Agri-PV, das Landwirten Stromerzeugung und Bewirtschaftung in einem ermöglicht – und das bei einer attraktiven Einspeisevergütung. Passend dazu haben wir mit Andreas Heuwieser nicht nur einen erfahrenen Elektrofachmann, sondern auch einen Landwirt im Nebenerwerb in unseren Reihen, der ideal zum Thema Agri-PV beraten kann.

Und auch an weiteren Stellen haben wir uns verstärkt. Frische Köpfe plus unsere treue Stammmannschaft, die unermüdlich an unserem gemeinsamen und nachhaltigen Erfolg arbeitet – wir sind überzeugt, dass die Zukunft mit dieser Kombination röslerblau ist.

Und apropos neue Einstellungen: Eine wichtige Beteiligte, unsere Personalchefin, stellen wir Ihnen im Porträt näher vor. Also auch in dieser Ausgabe gibt es wieder für jeden etwas – und jetzt, viel Spaß beim Lesen!

**Herzlich,
Ihr Wolfgang
Straubinger**
Geschäftsführer
Elektro Rösler
GmbH



**+++ Was uns bewegt, worüber wir uns freuen:
Kurzmeldungen aus der Rösler-Welt +++**

Auf fünf weitere Jahre!

Neue Rahmenverträge mit OMV

Überzeugend gute Arbeit – die hat Elektro Rösler in der Vergangenheit für die OMV Deutschland geleistet. Und genauso soll es auch weitergehen: Dank zwei neuer Rahmenverträge übernimmt Elektro Rösler auch weiterhin die Betreuung der Analysentechnik für die OMV, während die 50%-ige Rösler-Tochter SIWA Instatec erneut den Zuschlag für die Generalinstandhaltung der Raffinerie Burghausen bekommen hat. Wir bedanken uns für das Vertrauen und freuen uns auf die nächsten fünf Jahre partnerschaftlicher Zusammenarbeit!



v.l.n.r.: **Eric Meixner** Teamleiter Analysentechnik, **Konstantin Kainhuber** Stv. Abteilungsleiter und **Adis Dedic** Teamleiter EMSR-Technik

Das Unternehmen im Netz

Reinschnuppern bei Elektro Rösler

Mitarbeiterportraits, aktuelle Projekte und Aktionen – auf unseren Social-Media-Kanälen seid ihr immer umfassend informiert. Also vorbeischaun, liken und kommentieren!





Für mehr Unabhängigkeit

Rösler nimmt Verteilungsbau in die eigene Hand

Um schneller auf Marktbedürfnisse, Kundenwünsche und Änderungen reagieren zu können, fertigt Elektro Rösler seit April Stromverteilungen in Eigenregie. Mit Erfolg: In der Jahresplanung ist die neue Abteilung bereits voll ausgelastet.

Bernhard Krasemann und Guera Wa Mungulu in der Werkstatt für Verteilungsbau



„Für die Kürze der Zeit sind wir extrem zufrieden. Auch das Kundenfeedback ist sehr gut“, sagt Matthias Hofer, Leiter Industrie und Mitglied der Geschäftsführung bei Elektro Rösler. Denn erst im April 2024 hat man sich mit der Abteilung Verteilungsbau im eigenen Haus unabhängig von Zulieferern gemacht. Und die Nachfrage ist stark.

Kurze Wege zwischen Planung und Werkstatt

„Mit der eigenen Fertigung sind wir einfach viel flexibler“, erklärt Hofer die Hintergründe. Im Haus liegen nur

zehn Meter zwischen der Werkstatt der Schaltschrankfertigung und der Planungsabteilung, die die Grundlagen und sämtliche Pläne für den Verteilungsbau liefert. Kurzfristige Wünsche und Terminänderungen sind auf dem kurzen Dienstweg schnell umgesetzt. Im täglichen Business sieht das so aus: Die Planer erstellen CAD-Unterlagen, im Verteilungsbau werden die Pläne umgesetzt und programmiert, etwaige Abweichungen dokumentiert und in den Unterlagen vermerkt. Die fertigen Verteiler gehen dann samt Unterlagen auf die Baustellen, wo die Projektleiter mit ihren Teams die Endmontage übernehmen. „Der Prozess ist auch für un-

sere Kunden ideal. Sie bekommen alles aus einer Hand“, so Hofer.

Mindestens ein Verteiler pro Woche

Die Gesamtkoordination liegt derzeit bei Planungsleiter Florian Randl. In der Verteilungsfertigung arbeiten Bernhard Krasemann, der als Experte neu eingestellt wurde, sowie Guera Wa Mungulu Mungulu, ein Hilfsarbeiter, der Elektro Rösler bereits seit 2023 unterstützt und heute sprachlich und fachlich gut integriert ist.

Zu zweit bauen sie jede Woche ein bis zwei neue Verteilungen – hochindividuell je nach Kunde. Zu diesen zählen beispielsweise südostbayerische Industriekunden oder TGA-Partner. Für den Rest des Jahres wird die junge Abteilung jede Woche mindestens einen neuen Verteiler ausliefern.



„Unsere Kunden bekommen jetzt alles aus einer Hand.“



Matthias Hofer, Leiter Industrie und Mitglied der Geschäftsführung bei Elektro Rösler



Mitarbeiter Portrait

„Wir haben eine richtig gute Stimmung im Haus“

Stephanie Rudolph (43) leitet bei Elektro Rösler die Personalabteilung und führt aktuell die digitale Zeiterfassung für alle Mitarbeiter ein. Für sie steht fest: Langeweile kommt bei Elektro Rösler nie auf, dafür umso mehr gute Stimmung.

Steffi, wann und warum bist du zu Elektro Rösler gekommen?

Ich bin seit Mai 2017 hier. Davor hatte ich nach meinem BWL-Studium in Regensburg verschiedene Stellen im Personalwesen, allerdings war ich immer als Einzelkämpferin unterwegs und fühlte mich teilweise auch nicht ausgelastet. Bei Elektro Rösler kann ich endlich im Team arbeiten.

Wie teilt ihr euch die Themen in der Personalabteilung auf?

Grundsätzlich macht jeder alles. Meine Kolleginnen und ich kümmern uns um alles im Personalbereich von der Lohnabrechnung über die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen bis hin zur Azubibetreuung. Zu meinen Spezialthemen gehören Aufgaben wie Vertragsgestaltungen, Betriebsvereinbarungen und aktuell das Zeiterfassungsprojekt.

Worum geht's bei diesem Projekt?

Kurz gesagt: Wir wollen allen das Leben leichter machen. Künftig kann man seine Stunden bei uns in der Zentrale über ein neues Terminal erfassen, genauso via PC oder Handy-App. Viele sind ja draußen auf den Baustellen unterwegs.

Was sind die Benefits für alle Beteiligten?

Für uns heißt das viel weniger Papier und weniger Arbeitsschritte. Die Angestellten haben ihr Zeitkonto und die Urlaubstage in Echtzeit auf dem Handy, die Vorgesetzten haben einen besseren Überblick. Außerdem werden die Stunden direkt auf den Kostenträger gebucht. Wir sehen dann sofort die geleisteten Stunden pro Projekt und wie es in der Kostenrechnung dasteht.

Wann war Startschuss?

Go Live war am 1. Juli. Mit einem Vierteljahr Vorbereitung sind wir voll im Plan geblieben.

Und jetzt kommt die große Entspannung?

Die Entspannung muss ich eher auf Herbst schieben. Ich bin im Sommer schon seit 11 Jahren nebenher noch in Wacken beim Open Air und mache dort die Lohnabrechnung.

Wie findest du deinen Ausgleich?

Mein Ausgleich sind Natur und Sport. Ich bin gern draußen, leite auch die Tennisabteilung in Neuötting und mache Yoga.

Zurück zur Arbeit: Welche neuen Projekte möchtest du in der Personalabteilung noch umsetzen?

Der elektronische Versand der Lohnabrechnung ist eine Herzensangelegenheit und dem ganzen Bereich Personalentwicklung würde ich mich auch gerne noch stärker widmen.

Was sind aus Personalchefin-Sicht die besten Argumente für einen Wechsel zum Rösler?

Da gibt es viele. Aber es wird definitiv nicht langweilig hier. Wir haben eine richtig gute Stimmung im ganzen Haus und jedes Anliegen findet ein offenes Ohr. Es ist einfach sehr viel möglich.



Antworten auf Fragen, die sonst keiner stellt!

Kaffee oder Tee?

Tee. Jeden Tag einen Liter Fencheltee.

Sommer oder Winter?

Sommer.

Faulenzen oder Sport?

Sport.

Pop oder Rock?

Rock. Gerne auch lokal wie die Band Iron Field.

Frühaufsteher oder Nachteule?

Definitiv Frühaufsteher. Entweder früh ins Büro oder früh eine Runde Sport.

Süß oder deftig?

Eher deftig, gern mag ich die indische Küche.

Lesen oder fernsehen?

Lesen, am liebsten Bücher, bei denen man was lernt, z. B. aus dem Bereich Gesundheit.



Vom Azubi zum Projektleiter

„Neue Herausforderungen gibt es täglich“

Manuel Kiefer (33) ist der Mann für die Service-Themen bei Elektro Rösler. Vom Elektroniker-Azubi für Energie- und Gebäudetechnik hat er es bis zum Projektleiter für Sicherheitstechnik, Wartung und Service gebracht – immer mit dem Ziel: „Am Ende muss es für den Kunden passen.“

Manuel, wie war dein Start in die Position als Projektleiter?

Es war ein fließender Übergang. Vorher habe ich das Team für Brandmeldeanlagen geleitet und die Brandmeldeanlagen sind auch weiter das Kerngeschäft im Wartungs- und Servicebereich. Aber wir haben das Ganze etwas erweitert und aufgestockt.

Um welche Themen kümmert sich dein Team jetzt?

Neben den Brandmeldeanlagen gehören zum Beispiel auch die Notlicht- und Trafoanlagen dazu. Wir sind bei der Planung der Anlagen involviert, weil wir das Knowhow für die ganzen Schwachstrom-Themen haben. Wir kümmern uns um die Inbetriebnahme und die anschließende War-

tung. Deswegen laufen in unserer Abteilung auch die ganzen Serviceverträge mit den Kunden zusammen.

Euer aktuelles Projekt?

Das größte ist aktuell ein Lagerkomplex in Estorf. Das sind drei Bauabschnitte à 40.000 m². Hier nehmen wir gerade eine Brandmeldeanlage von uns in Betrieb.

Generell müsst ihr aber wahrscheinlich 365 Tage im Jahr im Einsatz sein?

Es gibt einen Bereitschaftsdienst, der wochenweise wechselt. Da kann es schon mal passieren, dass man auch am Wochenende tätig werden muss.

Was magst du an deinem Job?

Ganz klar die Abwechslung. Bei uns muss man schon das Köpfchen einschalten und absolut lösungsorientiert arbeiten, da es täglich neue Herausforderungen gibt. Und wir kommen auch in ganz Deutschland rum.

„Bei uns muss man schon das Köpfchen einschalten.“



Manuel Kiefer, Projektleiter für Sicherheitstechnik, Wartung und Service

Neu im Team

Unterstützung mal 4!



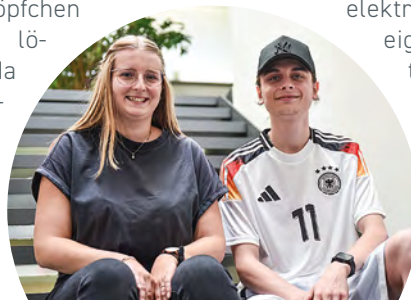
V.l. Mit Amir Naderloo, Andreas Heuwieser, Bernhard Krasemann und Simon Steinleitner freut sich Elektro Rösler gleich über vier Neuzugänge. Der gebürtige Iraner Amir Naderloo verstärkt wie bereits seine Partnerin Sarah Emamgholi künftig die Planungsabteilung. Andreas Heuwieser bringt ideale Voraussetzungen mit, um „Rösler Regenerativ“ im Vertrieb zu unterstützen. Für die neue Abteilung Verteilungsbau ist Bernhard Krasemann tätig und Simon Steinleitner übernimmt künftig die Leitung des Standorts Gendorf.

Ausgelernt

Verstärkung für Einkauf und IT

Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung übernimmt Elektro Rösler zwei weitere Azubis, die in diesem Sommer ausgelernt haben: Martina Kellhuber wird als Kauffrau für Büromanagement künftig den Einkauf verstärken.

Eric Eberl bleibt als IT-Systemelektroniker der haus-eigenen IT-Abteilung treu. Willkommen in der Stamm-Mannschaft, wir freuen uns auf den weiteren Weg mit euch!



Karriere bei Rösler

Alle Ausbildungsberufe und offene Stellen unter:
www.elektro-roesler.de > [Karriere](#)

Noch Fragen?

Erika Pieta ist für Dich da! +49 (0)86 77 98 43-11

Elektro Rösler GmbH | Gewerbepark Lindach A2 | 84489 Burghausen



regenerativ

Energie nachhaltig planen

Regenerativ und innovativ: Rösler und ISB sind ideale Partner

Egal ob für Privat, Kommunen, Gewerbe oder Landwirtschaft: Im starken Unternehmensverbund bringen Elektro Rösler und die ISB regenerative Stromerzeugung und intelligente Nutzung zusammen – bei attraktiven Förderungen und Vergütungen.

„Gemeinsam beraten wir ganzheitlich“, sagen Werner Steinbrunner von „Rösler Regenerativ“ und Alfons Orthuber von der ISB. Mit der Rösler-Tochter ISB, einer Firma für Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen, hat man auch Experten für Wärmepumpen mit im Boot. Und das Angebot wächst:

Fassadenanlagen können eine Alternative zu PV-Anlagen auf dem Dach sein. „Sie sind zwar etwas weniger effizient, haben aber Vorteile“, sagt Steinbrunner. Sie sind leichter zu reinigen, gleichzeitig erübrigen sich Statik-Themen, Schneelasten und große Unterbauten zum Aufständern.

Für Betriebe und Kommunen bietet Elektro Rösler in einer Kooperation mit **Charge Point die Lade-Lösung für E-Autos** an. Rösler übernimmt die Installation vor Ort, Charge Point liefert das komplette System, das ganz auf die Bedürfnisse von Betrieben und Kommunen zugeschnitten ist.



Das Rösler Regenerativ-Team
v.l.: Werner Steinbrunner, Andreas Heuwieser, Gerhard Pemwieser und Alfons Orthuber (ISB GmbH) beraten gezielt, ehrlich und mit jeder Menge Erfahrung!



Lösungen für > Privat

Photovoltaik + Stromspeicher + Wärmepumpen

Strom selbst erzeugen, speichern und verbrauchen – wir unterstützen den Weg hin zu mehr energetischer Unabhängigkeit und begleiten als Fachpartner den ganzen Prozess der Antragsstellung bei der KfW.

Förderung

PV-Anlagen: bis auf Weiteres Entfall der Mehrwertsteuer

Wärmepumpen: KfW-Programm 458
+30% Basisförderung
+20% bei Umsetzung bis 2028
+30% niedrigem Einkommen

Deckelung bei 70% oder 30.000 Euro Invest-Summe



> Kommunen & Gewerbe

Photovoltaik + (große) Stromspeicher + Wärmepumpen + Lade-Infrastruktur

Kommunale Einrichtungen und Betriebe – für sie bieten Elektro Rösler und die ISB das Rundum-Sorglos-Paket. Mit im Angebot: Große Speicherlösungen, PV-Parks, Lade-Infrastrukturen für E-Autos und Großwärmepumpen.

Förderung

PV-Anlagen: zusätzlich 1,5 ct/kWh für Anlagen zwischen 40 und 750 kW

Wärmepumpen: KfW-Programm 422/522
+30% Basis-, +5% Effizienzförderung
+50% für Fachplanung/Baubegleitung

Höchstgrenzen je nach Nettogrundfläche; Antragstellung ab August 2024



Neu Agri-PV

> Landwirtschaft

Agri-PV: eine Fläche, doppelte Nutzung

Landwirte können Weide- oder Anbauflächen mit PV-Anlagen überspannen und neben der Bewirtschaftung von attraktiven Einspeisevergütungen profitieren. Elektro Rösler begleitet Kunden aus der Landwirtschaft durch den gesamten Prozess von der Geländeprüfung bis zur Umsetzung inkl. Bauantrag und Gesprächen mit Gemeinde/Landratsamt.

Förderung

Agri-PV-Anlagen:

< 1 MW: 9,5 ct/kWh

> 1 MW: Ausschreibung über Bundesnetzagentur

Impressum

Inhaltlich verantwortlich
Wolfgang Straubinger

Redaktion Vittoria Leo-Keplingler, Christine Wüst

Herausgeber

Elektro Rösler GmbH
Gewerbepark Lindach A2
84489 Burghausen
Tel.: +49 86 77 98 43-0
info@elektro-roesler.de

Konzept & Layout

Christoph Pittner
(www.pittner-design.de)

Fotos Elektro Rösler, Christoph Pittner

Mehr Informationen zu den möglichen Lösungen und Förderungen finden Sie bei uns im Internet unter **elektro-roesler.de/regenerativ**
+49 86 77 98 43-0
regenerativ@elektro-roesler.de

